



ERGEBNISSE DER ONLINEBETEILIGUNG ÜBER PLAN- PORTAL

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Inhalt

1. Anlass.....	1
2. Kernbotschaften aus der Onlinebeteiligung.....	3
3. Ergebnisse für die Gesamtstadt Korschenbroich.....	6
4. Ergebnisse aus dem Ortsteil Korschenbroich	10
5. Ergebnisse aus dem Ortsteil Kleinenbroich	14
6. Ergebnisse aus dem Ortsteil Glehn	17
7. Ergebnisse aus dem Ortsteil Pesch.....	22
8. Ergebnisse aus dem Ortsteil Liedberg.....	26

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

1. Anlass

Die Stadtentwicklungsstrategie Agenda Stadt.Land.Zukunft ist als Produkt eines intensiven Beteiligungs- und Kommunikationsprozesses zu verstehen, der das Mitwirken sämtlicher Akteursgruppen erfordert und ermöglicht. Daher wurde im Rahmen des Planungsprozesses *WerkStadt* zu Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung das Plan-Portal eingerichtet. Diese Onlineplattform eröffnete die Möglichkeit, von zuhause oder unterwegs am Prozess teilzunehmen.

Vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021 diente das Plan-Portal zur Durchführung einer großen Bürgerumfrage: In der Onlinebeteiligung wurde eine Umfrage zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Korschenbroich angeboten. Nach Wahl konnten in den verschiedenen Strategiezielen Thesen zur Korschenbroicher Stadtentwicklung beantwortet werden. Darüber hinaus konnten in freien Textfeldern weitere Anregungen und Vorschläge geäußert werden. Ziel der Umfrage war es, ein Meinungsbild zu den strategischen Zielen der Korschenbroicher Stadtentwicklung zu erhalten. Diese wurden zu Beginn des Prozesses (Auftakt-Workshop, 1. Multiplikatoren-Workshop, 2. Multiplikatoren-Workshop) mit der Politik, den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und der Verwaltung erarbeitet und diskutiert. Basierend auf den Strategiezielen wurden Thesen formuliert, zu denen sich die Teilnehmenden entweder zustimmend, ablehnend oder neutral gegenüber positionieren konnten.

„Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.“, „Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.“ oder „Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.“ sind nur drei Beispiele für Aussagen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger Farbe bekennen konnten. Bei den fünf Strategiezielen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Einschätzungen zu insgesamt 38 Thesen zur Korschenbroicher Stadtentwicklung abzugeben.

Im Ergebnis liefert die Umfrage ein Stimmungsbild darüber, welche Themen und Ziele der Bürgerschaft besonders wichtig sind und welche weniger.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Das Ergebnis der Onlineumfrage auf Plan-Portal sieht folgendermaßen aus:

An der Umfrage haben insgesamt 701 Personen teilgenommen. Die Teilnahme nach Ortsteilen und Altersgruppen schlüsselt sich wie folgt auf:

Korschenbroich	216	31%
Kleinenbroich	109	16%
Glehn	81	12%
Pesch	38	5%
Liedberg	34	5%
nicht in Korschenbroich	13	2%
keine Angabe	210	30%
0-17	28	4%
18-24	39	6%
25-34	67	10%
35-44	109	16%
45-54	111	16%
55-64	91	13%
65+	47	7%
keine Angabe	209	30%

Die Umfrageergebnisse sind in der vorliegenden Dokumentation dargestellt. Die Ergebnisse fließen gemeinsam mit den Erkenntnissen aus den WerkStädten in die Erarbeitung der Strategie ein.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

2. Kernbotschaften aus der Onlinebeteiligung

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Tendenzen der Zustimmung und Ablehnung in Bezug auf die Thesen für die Gesamtstadt Korschenbroich und die Ortsteile sehr stark ähneln. Daher wird an dieser Stelle auf die Kernbotschaften der Onlinebefragung auf gesamtstädtischer Ebene eingegangen. Die Thesen zu den Strategiezielen und die Umfrageergebnisse sind in Kapitel 3 dargestellt.

Im Strategieziel *„Moderates und qualitatives Stadtwachstum“* sprechen sich drei Viertel der Beteiligten für die priorisierte Berücksichtigung von klimagerechten Aspekten in der Stadtentwicklung aus (siehe These 1). Eine besondere Bedeutung kommt den Freiräumen zu, die zu einem Biotopverbund entwickelt werden sollen, 85 Prozent befürworten dies (siehe These 3). Für die Thesen 4, 5 und 7 gibt es seitens der Teilnehmenden eher geringe Zustimmung. Nur etwas mehr als die Hälfte spricht sich für diese Thesen aus. Darunter erfährt die These 5 *„Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, ...“* die höchste Ablehnung mit 30 Prozent. Ein eher geteiltes Meinungsbild ergibt sich auch bei dem Thema *„Arbeitsteilung“* zwischen den Ortsteilen. Etwa die Hälfte der Beteiligten (52 Prozent) gibt an, dass sämtliche Angebote nicht überall vorhanden sein können (siehe These 4). Vor diesem Hintergrund werden mobile Versorgungsangebote laut 65 Prozent der Befragten immer wichtiger (siehe These 26).

Für das Strategieziel 2 *„Lebenswerte Stadt für alle Generationen und Kulturen“* gilt grundsätzlich, dass das Miteinander durch die Stadt gefördert und Nachbarschaften unterstützt werden sollen. Hierfür sprechen sich 76 Prozent der Beteiligten aus (siehe These 10). Ebenfalls äußerten sich 77 Prozent der Befragten zustimmend gegenüber der Förderung von Eigeninitiativen und des eigenen Engagements (siehe These 13). Darüber hinaus sollen Neubürgerinnen und Neubürger auf die vielseitigen Angebote der Stadt aufmerksam gemacht und so frühzeitig integriert werden. Dies geben 76 Prozent der Befragten an (siehe These 11). 77 Prozent befürworten eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen in allen Ortsteilen (siehe These 9). Allerdings stimmen weniger als die Hälfte für einen Nachholbedarf, insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf (siehe These 24). Ebenso lehnten 24 Prozent

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

der Befragten die These ab, nicht nur reine Einfamilienhausgebiete und bezahlbaren Wohnraum mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau zu schaffen (siehe These 8).

Im Strategieziel „*Gesamtstadt mit identitätsstiftenden Ortsteilen als „eine Marke“*“ sind 90 Prozent der Umfrageteilnehmenden für eine stärkere Vernetzung zwischen öffentlichen Freiräumen, die als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden sollen. Auch die stärkere Verknüpfung der einzelnen Ortsteile durch geeignete ÖPNV-Konzepte und eine bessere Anbindung dieser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen wird von fast 90 Prozent der Befragten befürwortet. In dem Zusammenhang gilt es die Barrierewirkung der Bahnlinie durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen zu überwinden. Ein eher geteiltes Meinungsbild ergibt sich bei der These, dass Korschenbroich die Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und für den Tourismus nutzen soll. 53 Prozent der Befragten unterstützen die These, 19 Prozent lehnen diese ab (siehe These 19). 69 Prozent der Bürgerinnen und Bürger stimmen dafür, dass die einzelnen Ortschaften ihren individuellen Charakter erhalten und ausbauen sollen (siehe These 14). Nichtsdestotrotz soll das gesamtstädtische Bewusstsein gefördert werden. Dafür sprechen sich 61 Prozent der Teilnehmenden aus, wohingegen sich 29 Prozent hierzu neutral positionieren.

Für das Strategieziel 4 „*Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort mit nachhaltigen Entwicklungsstrategien*“ lässt sich eindeutig ablesen, dass der Ausbau der digitalen Infrastruktur für Wohnen und Gewerbe für 84 Prozent der Beteiligten unverzichtbar ist (siehe These 30). Gegensätzliche Meinungen resultieren aus der These, dass Zuzüge aus der Region angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht sind. 39 Prozent der Befragten befürworten die These, wohingegen 29 Prozent diese ablehnen (siehe These 22). Dies spiegelt sich auch in These 21 wieder, denn für 72 Prozent stehen die Eigenbedarfe im Vordergrund. Für eine sparsame Flächeninanspruchnahme für Wohnbauflächen sprechen sich 77 Prozent der Befragten aus (siehe These 20), ebenso stimmen 61 Prozent für die Nachverdichtung im Bestand (siehe These 23). Auch bei der Gewerbeflächenentwicklung unterstützen 78 Prozent die Aktivierung von Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten, wobei interkommunale Entwicklungen trotzdem möglich bleiben sollen (siehe These 28). Konzepte/Strategien für den

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Umgang mit Leerständen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, befürworteten 74 Prozent der Befragten (siehe These 25). In diesem Zusammenhang wird deutlich, dass sich 70 Prozent für eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten aussprechen und eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte notwendig ist (siehe These 29). Deutliche 89 Prozent der Beteiligten befürworten die Förderung des Rad- und Fußverkehrs bzw. des ÖPNV, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen (siehe These 27). Dies korrespondiert mit der bereits dargelegten Zustimmung zu den Thesen 16 und 17 (siehe oben).

Im Strategieziel 5 *„Lebendige Begegnungs- und Bewegungsräume“* kommen den Begegnungsräumen eine besondere Bedeutung zu. Die Ergebnisse zeigen, dass Ortsmitten als ideale Begegnungsorte zu entwickeln sind. Hierfür stimmen 87 Prozent der Befragten (siehe These 34). Darüber hinaus sprechen sich 90 Prozent der Beteiligten für leicht zugängliche und ohne zeitliche Einschränkungen erreichbare Begegnungsorte aus (siehe These 33). Des Weiteren äußerten sich 81 Prozent zustimmend gegenüber einer Steigerung der Aufenthaltsqualität von Grünflächen (siehe These 35). Dies findet sich auch durch die bereits dargelegte Zustimmung zu These 17 wieder und geht mit der verstärkten Vernetzung von öffentlichen Freiräumen einher (siehe oben). Der Erhalt bzw. die bedarfsgerechte Erweiterung des Kultur- und Freizeitangebotes befürworten 89 Prozent (siehe These 31), ebenso stimmen 83 Prozent der Beteiligten für die Unterstützung und Vernetzung von Vereinen und Ehrenamtlern (siehe These 37).

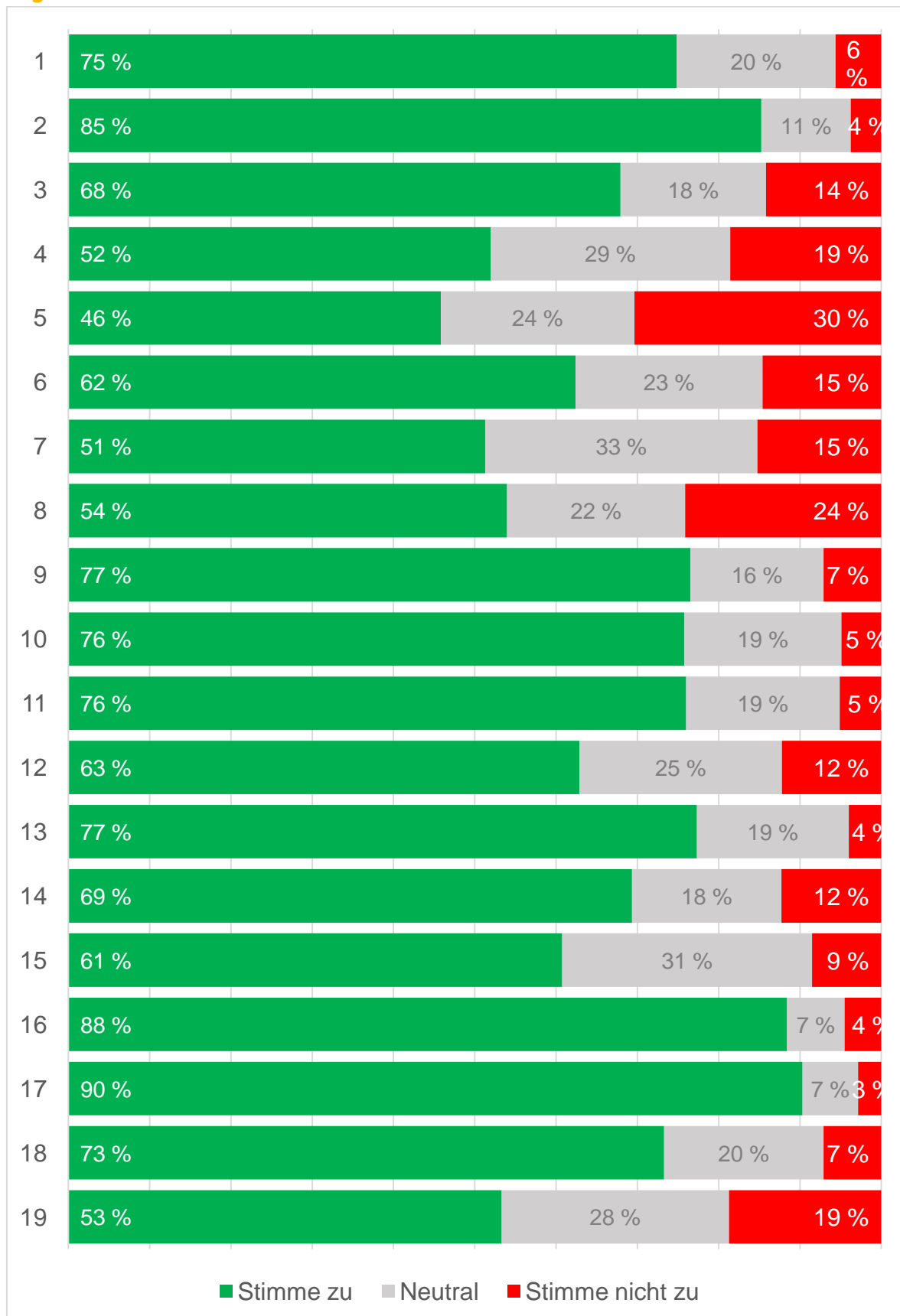
Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

3. Ergebnisse für die Gesamtstadt Korschenbroich

- 1** Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschenbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).
- 2** Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).
- 3** Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.
- 4** Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.
- 5** Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.
- 6** Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haltepunkte besonders berücksichtigt.
- 7** Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.
- 8** Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen.
- 9** Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.
- 10** Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).
- 11** Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden.
- 12** Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.
- 13** Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.
- 14** Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen individuellen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.
- 15** Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.
- 16** Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.
- 17** Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.
- 18** Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.
- 19** Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse für die Gesamtstadt Korschenbroich

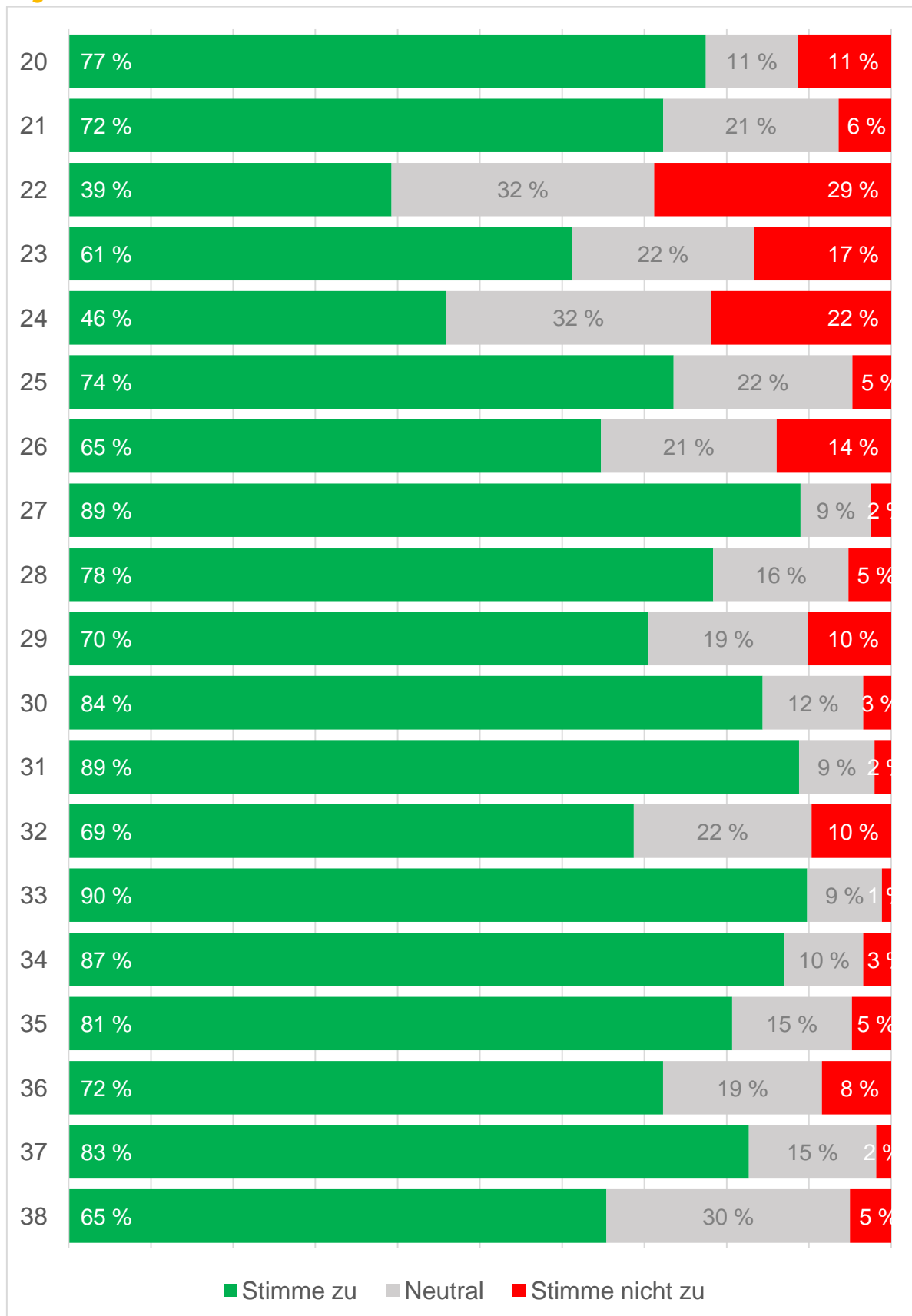


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

- 20** Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.
- 21** Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.
- 22** Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.
- 23** Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.
- 24** Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.
- 25** Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.
- 26** Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote (z.B. Lebensmittel-Bringdienste) oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger.
- 27** Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.
- 28** Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.
- 29** Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.
- 30** Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.
- 31** Das gute Kultur- und Freizeitangebot soll erhalten bzw. bedarfsgerecht erweitert werden.
- 32** In einigen Ortsteilen fehlen gastronomische Begegnungsorte.
- 33** Begegnungsorte sollen einen Wohlfühl-Faktor besitzen; sie sollen sauber, hell, gut und sicher erreichbar sein. Sie sollen leicht und möglichst ohne zeitliche Einschränkungen zugänglich sein.
- 34** Ortsmitten sind als ideale Begegnungsorte fortzuentwickeln. Outdoor-Begegnungspunkte sollen identifiziert und mit Leben gefüllt werden.
- 35** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Korschenbroich sollte erhöht werden (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 36** Einzelne Begegnungsorte sollten auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen fokussiert werden (z. B. Jugendliche, ältere Mitbürger).
- 37** Die Vereine und Ehrenamtler sollen unterstützt und besser miteinander vernetzt werden.
- 38** In einer Kulturbörse soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich als Verein, Ehrenamtler oder sonstiger Engagierter zu präsentieren und auszutauschen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse für die Gesamtstadt Korschenbroich



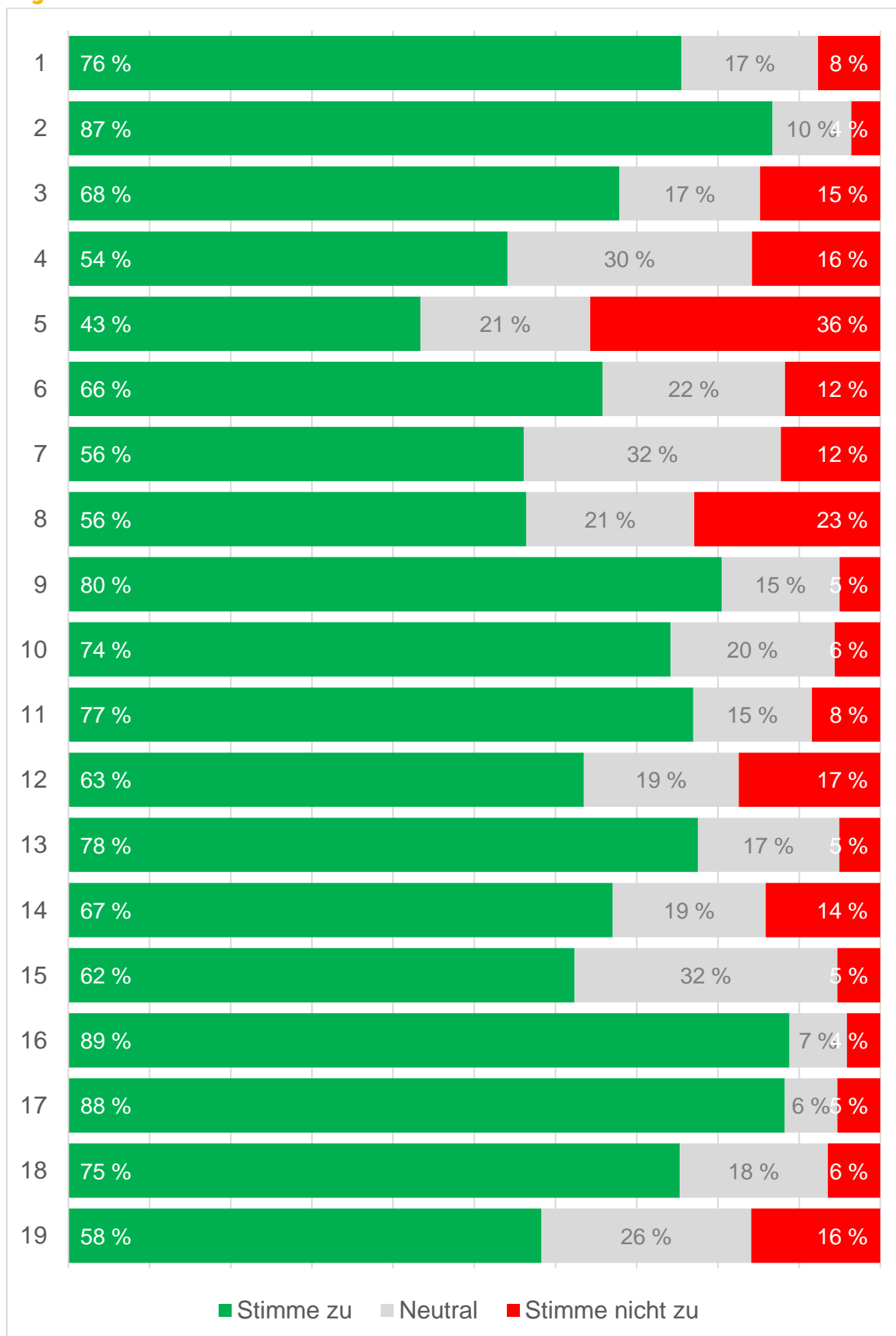
Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

4. Ergebnisse aus dem Ortsteil Korschenbroich

- 1 Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschenbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).
- 2 Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).
- 3 Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.
- 4 Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.
- 5 Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.
- 6 Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haltepunkte besonders berücksichtigt.
- 7 Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.
- 8 Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen.
- 9 Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.
- 10 Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).
- 11 Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden.
- 12 Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.
- 13 Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.
- 14 Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen individuellen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.
- 15 Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.
- 16 Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.
- 17 Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.
- 18 Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.
- 19 Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Korschbroich

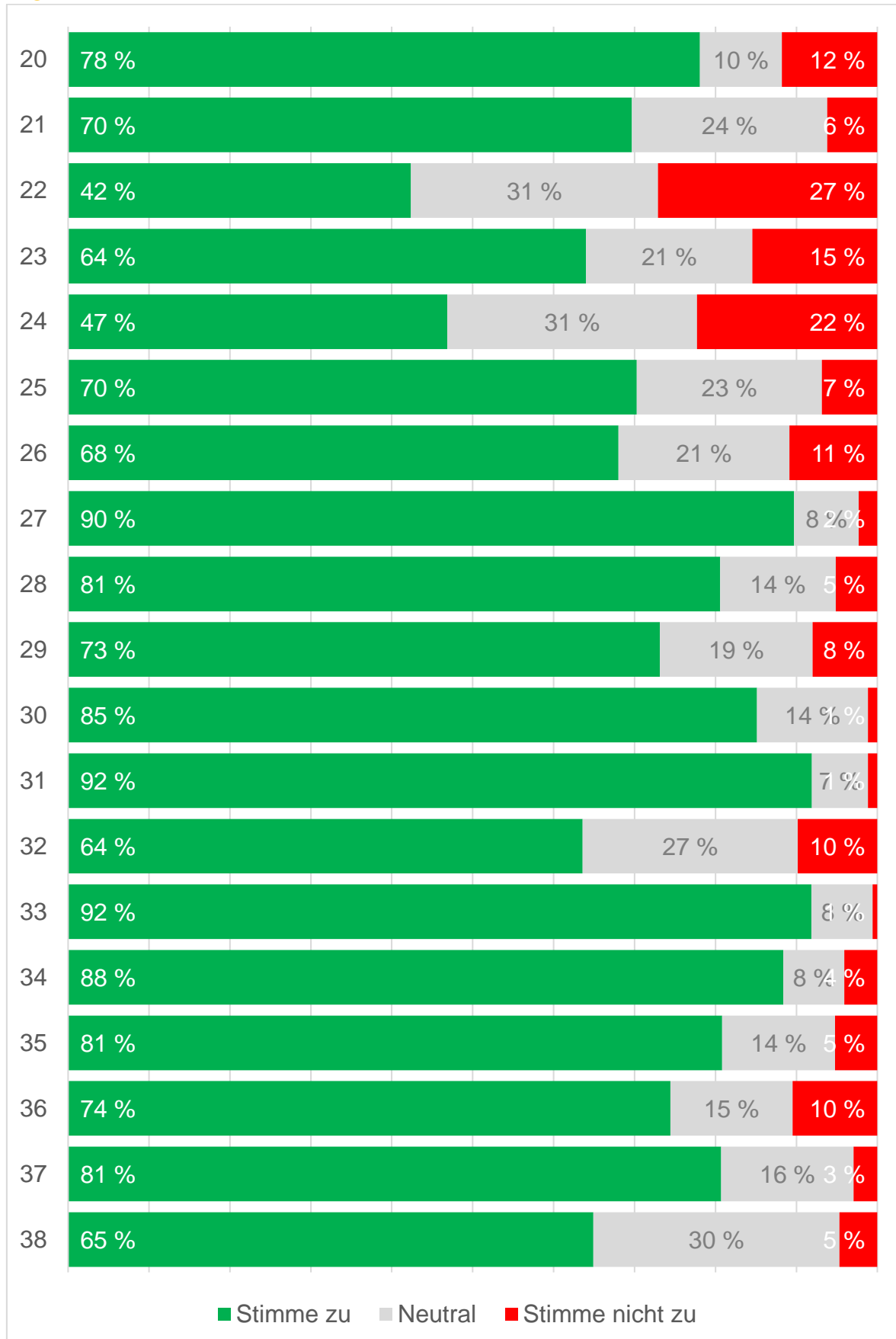


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

- 20** Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.
- 21** Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.
- 22** Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.
- 23** Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.
- 24** Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.
- 25** Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.
- 26** Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote (z.B. Lebensmittel-Bringdienste) oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger.
- 27** Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.
- 28** Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.
- 29** Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.
- 30** Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.
- 31** Das gute Kultur- und Freizeitangebot soll erhalten bzw. bedarfsgerecht erweitert werden.
- 32** In einigen Ortsteilen fehlen gastronomische Begegnungsorte.
- 33** Begegnungsorte sollen einen Wohlfühl-Faktor besitzen; sie sollen sauber, hell, gut und sicher erreichbar sein. Sie sollen leicht und möglichst ohne zeitliche Einschränkungen zugänglich sein.
- 34** Ortsmitten sind als ideale Begegnungsorte fortzuentwickeln. Outdoor-Begegnungspunkte sollen identifiziert und mit Leben gefüllt werden.
- 35** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Korschenbroich sollte erhöht werden (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 36** Einzelne Begegnungsorte sollten auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen fokussiert werden (z. B. Jugendliche, ältere Mitbürger).
- 37** Die Vereine und Ehrenamtler sollen unterstützt und besser miteinander vernetzt werden.
- 38** In einer Kulturbörse soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich als Verein, Ehrenamtler oder sonstiger Engagierter zu präsentieren und auszutauschen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Korschenbroich

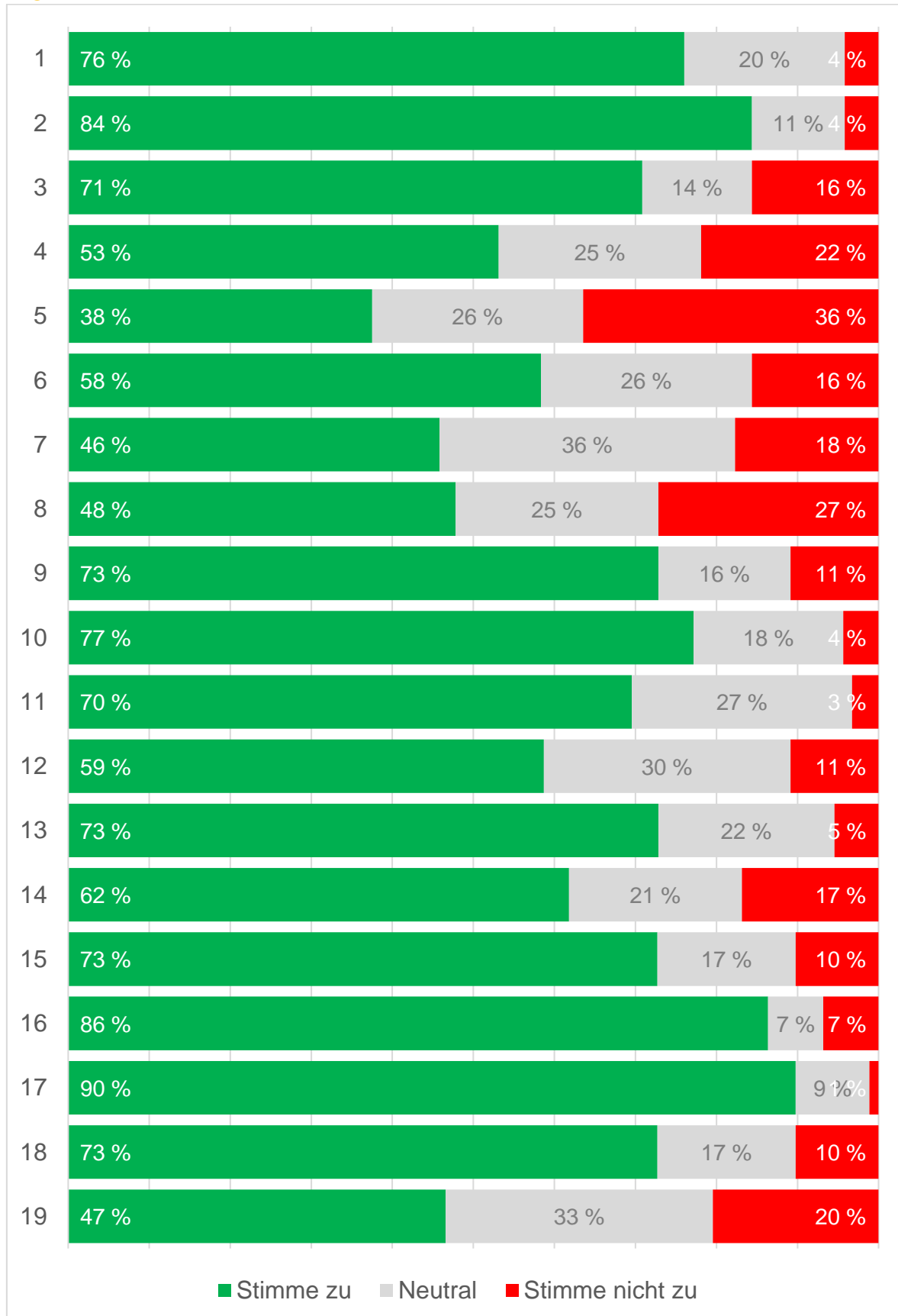


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021**5. Ergebnisse aus dem Ortsteil Kleinenbroich**

- 1** Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschenbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).
- 2** Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).
- 3** Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.
- 4** Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.
- 5** Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.
- 6** Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haltepunkte besonders berücksichtigt.
- 7** Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.
- 8** Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen.
- 9** Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.
- 10** Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).
- 11** Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden.
- 12** Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.
- 13** Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.
- 14** Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen individuellen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.
- 15** Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.
- 16** Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.
- 17** Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.
- 18** Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.
- 19** Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Kleinenbroich

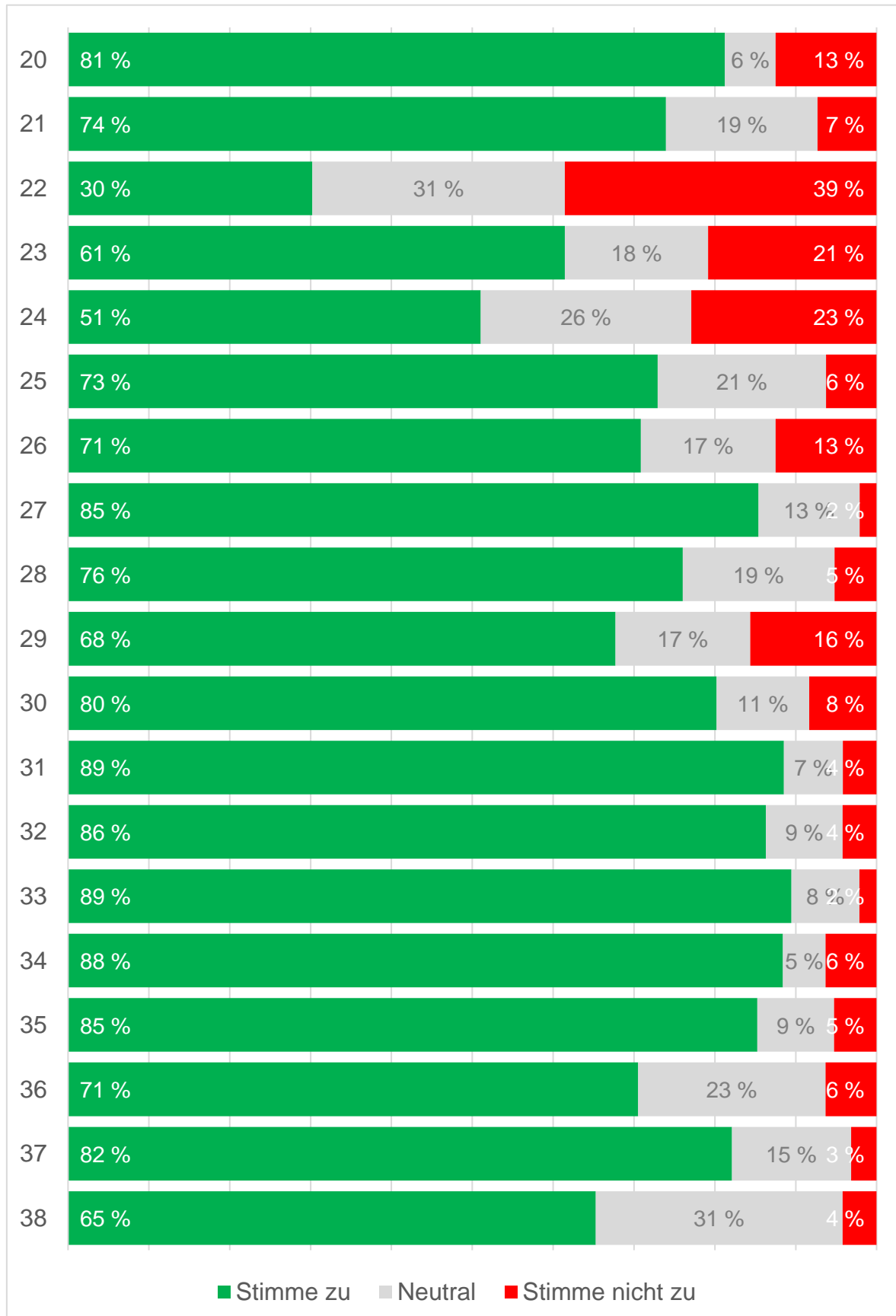


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

- 20** Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.
- 21** Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.
- 22** Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.
- 23** Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.
- 24** Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.
- 25** Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.
- 26** Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote (z.B. Lebensmittel-Bringdienste) oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger.
- 27** Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.
- 28** Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.
- 29** Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.
- 30** Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.
- 31** Das gute Kultur- und Freizeitangebot soll erhalten bzw. bedarfsgerecht erweitert werden.
- 32** In einigen Ortsteilen fehlen gastronomische Begegnungsorte.
- 33** Begegnungsorte sollen einen Wohlfühl-Faktor besitzen; sie sollen sauber, hell, gut und sicher erreichbar sein. Sie sollen leicht und möglichst ohne zeitliche Einschränkungen zugänglich sein.
- 34** Ortsmitten sind als ideale Begegnungsorte fortzuentwickeln. Outdoor-Begegnungspunkte sollen identifiziert und mit Leben gefüllt werden.
- 35** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Korschenbroich sollte erhöht werden (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 36** Einzelne Begegnungsorte sollten auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen fokussiert werden (z. B. Jugendliche, ältere Mitbürger).
- 37** Die Vereine und Ehrenamtler sollen unterstützt und besser miteinander vernetzt werden.
- 38** In einer Kulturbörse soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich als Verein, Ehrenamtler oder sonstiger Engagierter zu präsentieren und auszutauschen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Kleinenbroich



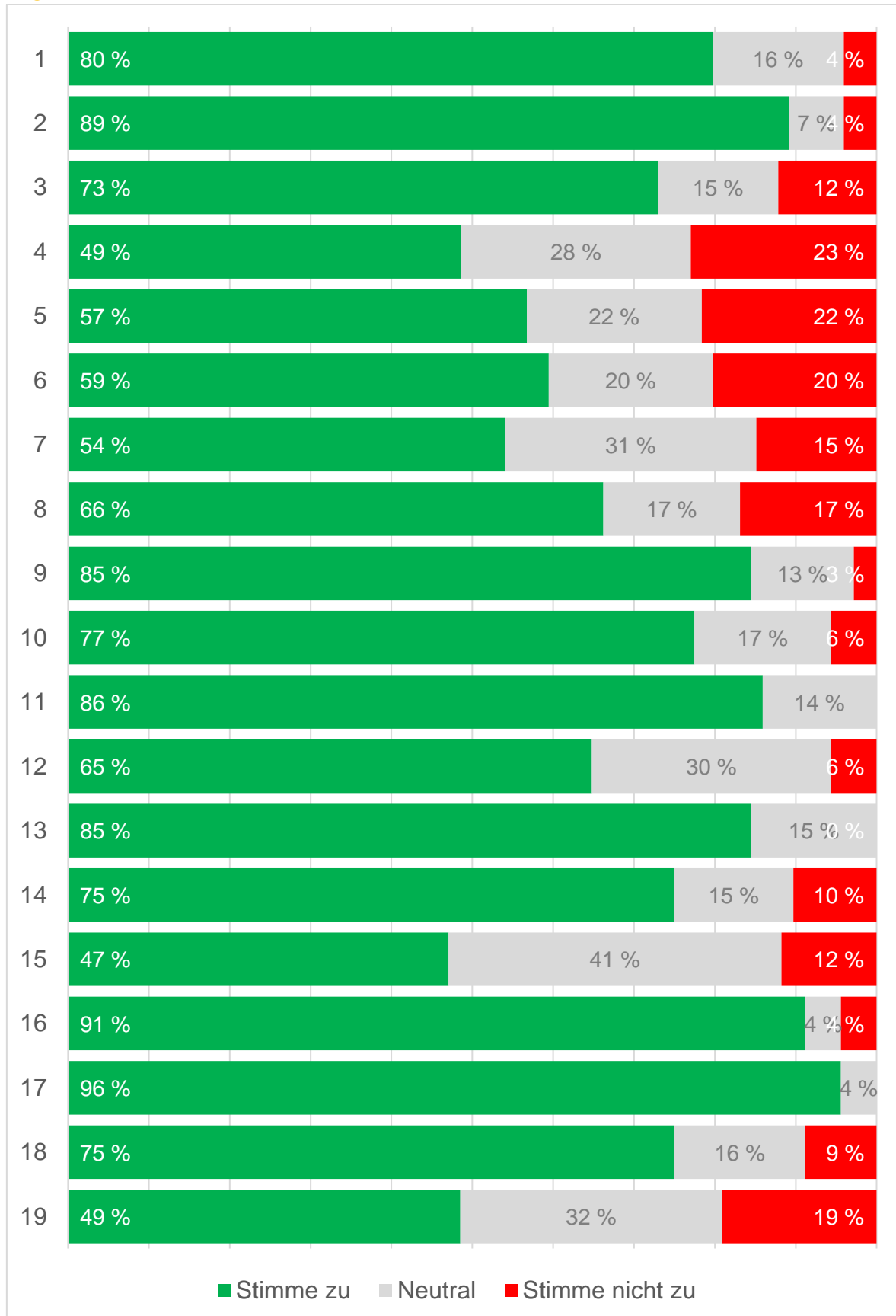
Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

6. Ergebnisse aus dem Ortsteil Glehn

- 1** Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschenbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).
- 2** Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).
- 3** Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.
- 4** Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.
- 5** Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.
- 6** Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haltepunkte besonders berücksichtigt.
- 7** Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.
- 8** Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen.
- 9** Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.
- 10** Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).
- 11** Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden.
- 12** Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.
- 13** Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.
- 14** Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen individuellen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.
- 15** Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.
- 16** Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.
- 17** Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.
- 18** Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.
- 19** Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Glehn

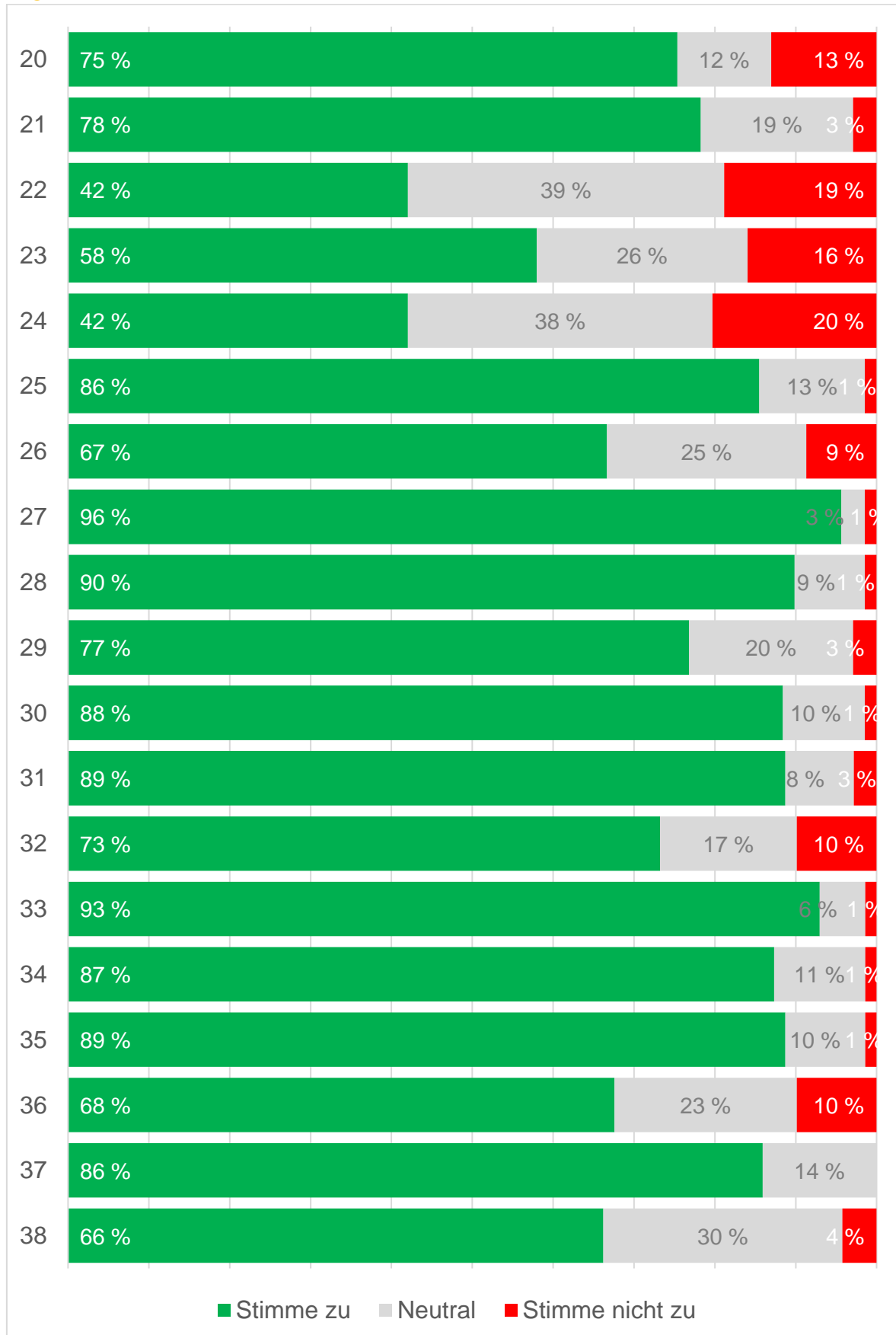


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

- 20** Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.
- 21** Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.
- 22** Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.
- 23** Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.
- 24** Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.
- 25** Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.
- 26** Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote (z.B. Lebensmittel-Bringdienste) oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger.
- 27** Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.
- 28** Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.
- 29** Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.
- 30** Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.
- 31** Das gute Kultur- und Freizeitangebot soll erhalten bzw. bedarfsgerecht erweitert werden.
- 32** In einigen Ortsteilen fehlen gastronomische Begegnungsorte.
- 33** Begegnungsorte sollen einen Wohlfühl-Faktor besitzen; sie sollen sauber, hell, gut und sicher erreichbar sein. Sie sollen leicht und möglichst ohne zeitliche Einschränkungen zugänglich sein.
- 34** Ortsmitten sind als ideale Begegnungsorte fortzuentwickeln. Outdoor-Begegnungspunkte sollen identifiziert und mit Leben gefüllt werden.
- 35** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Korschenbroich sollte erhöht werden (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 36** Einzelne Begegnungsorte sollten auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen fokussiert werden (z. B. Jugendliche, ältere Mitbürger).
- 37** Die Vereine und Ehrenamtler sollen unterstützt und besser miteinander vernetzt werden.
- 38** In einer Kulturbörse soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich als Verein, Ehrenamtler oder sonstiger Engagierter zu präsentieren und auszutauschen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Glehn

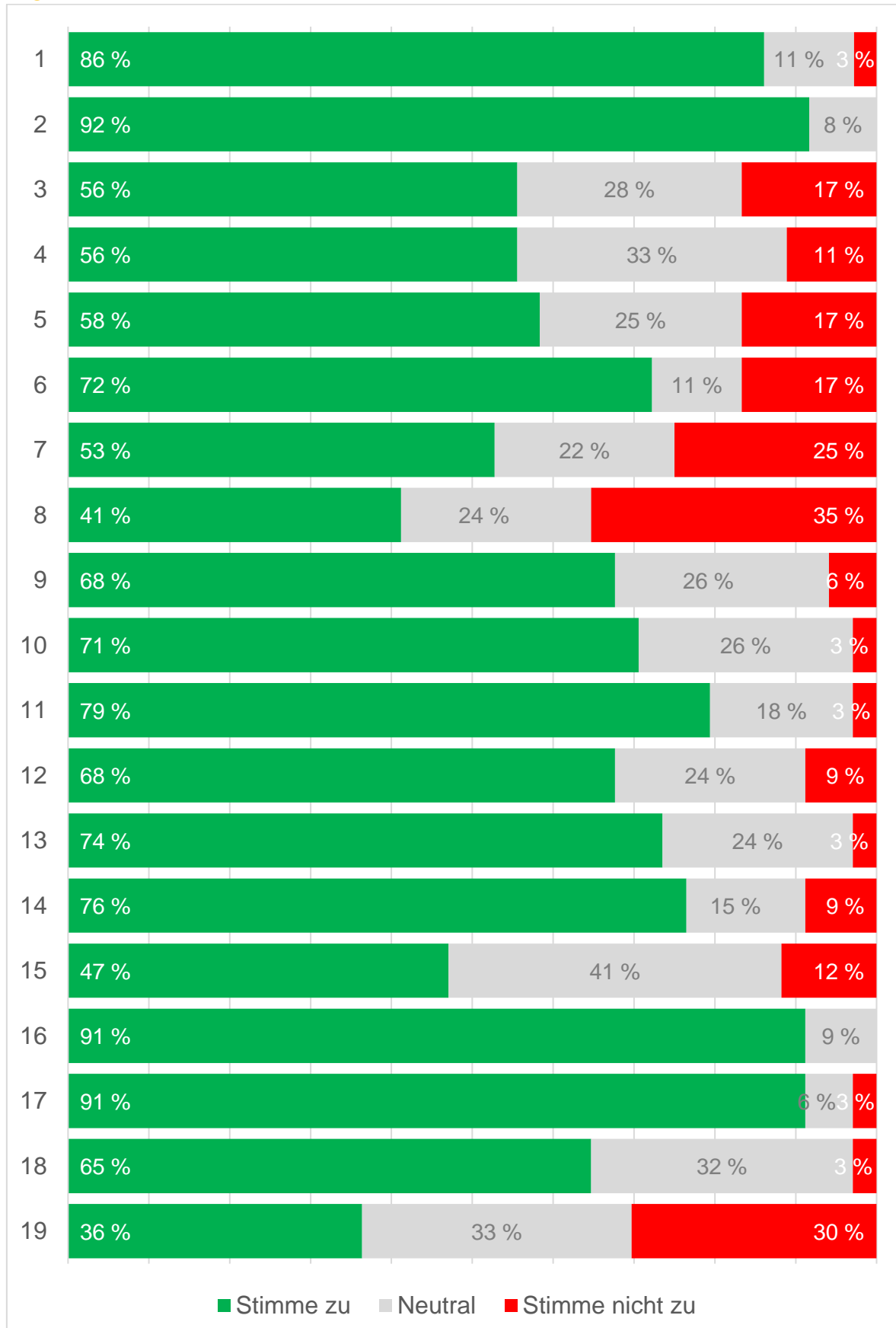


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021**7. Ergebnisse aus dem Ortsteil Pesch**

- 1** Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschenbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).
- 2** Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).
- 3** Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.
- 4** Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.
- 5** Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.
- 6** Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haltepunkte besonders berücksichtigt.
- 7** Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.
- 8** Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen.
- 9** Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.
- 10** Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).
- 11** Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden.
- 12** Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.
- 13** Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.
- 14** Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen individuellen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.
- 15** Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.
- 16** Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.
- 17** Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.
- 18** Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.
- 19** Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Pesch

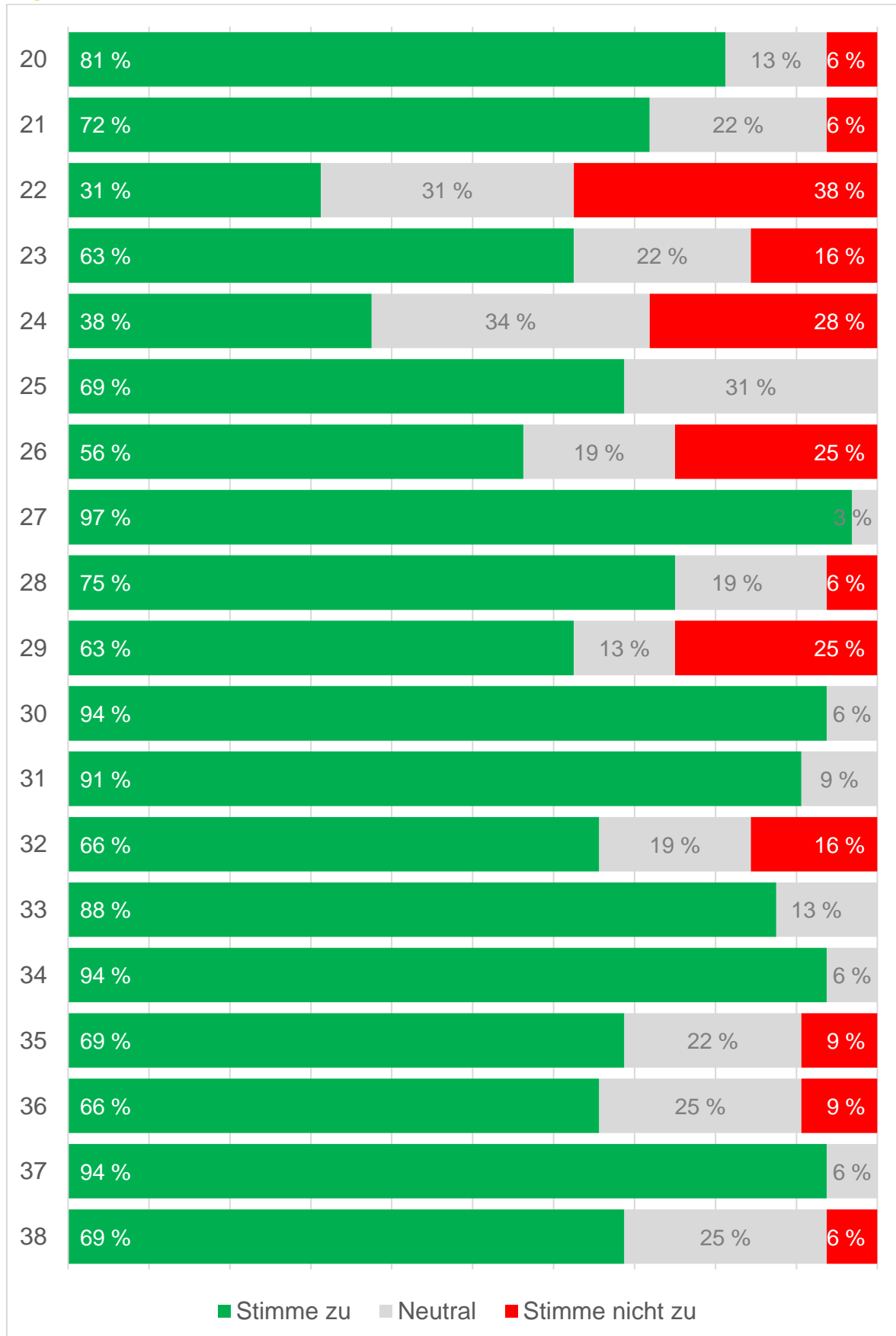


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

- 20** Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.
- 21** Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.
- 22** Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.
- 23** Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.
- 24** Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.
- 25** Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.
- 26** Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote (z.B. Lebensmittel-Bringdienste) oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger.
- 27** Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.
- 28** Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.
- 29** Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.
- 30** Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.
- 31** Das gute Kultur- und Freizeitangebot soll erhalten bzw. bedarfsgerecht erweitert werden.
- 32** In einigen Ortsteilen fehlen gastronomische Begegnungsorte.
- 33** Begegnungsorte sollen einen Wohlfühl-Faktor besitzen; sie sollen sauber, hell, gut und sicher erreichbar sein. Sie sollen leicht und möglichst ohne zeitliche Einschränkungen zugänglich sein.
- 34** Ortsmitten sind als ideale Begegnungsorte fortzuentwickeln. Outdoor-Begegnungspunkte sollen identifiziert und mit Leben gefüllt werden.
- 35** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Korschenbroich sollte erhöht werden (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 36** Einzelne Begegnungsorte sollten auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen fokussiert werden (z. B. Jugendliche, ältere Mitbürger).
- 37** Die Vereine und Ehrenamtler sollen unterstützt und besser miteinander vernetzt werden.
- 38** In einer Kulturbörse soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich als Verein, Ehrenamtler oder sonstiger Engagierter zu präsentieren und auszutauschen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Pesch



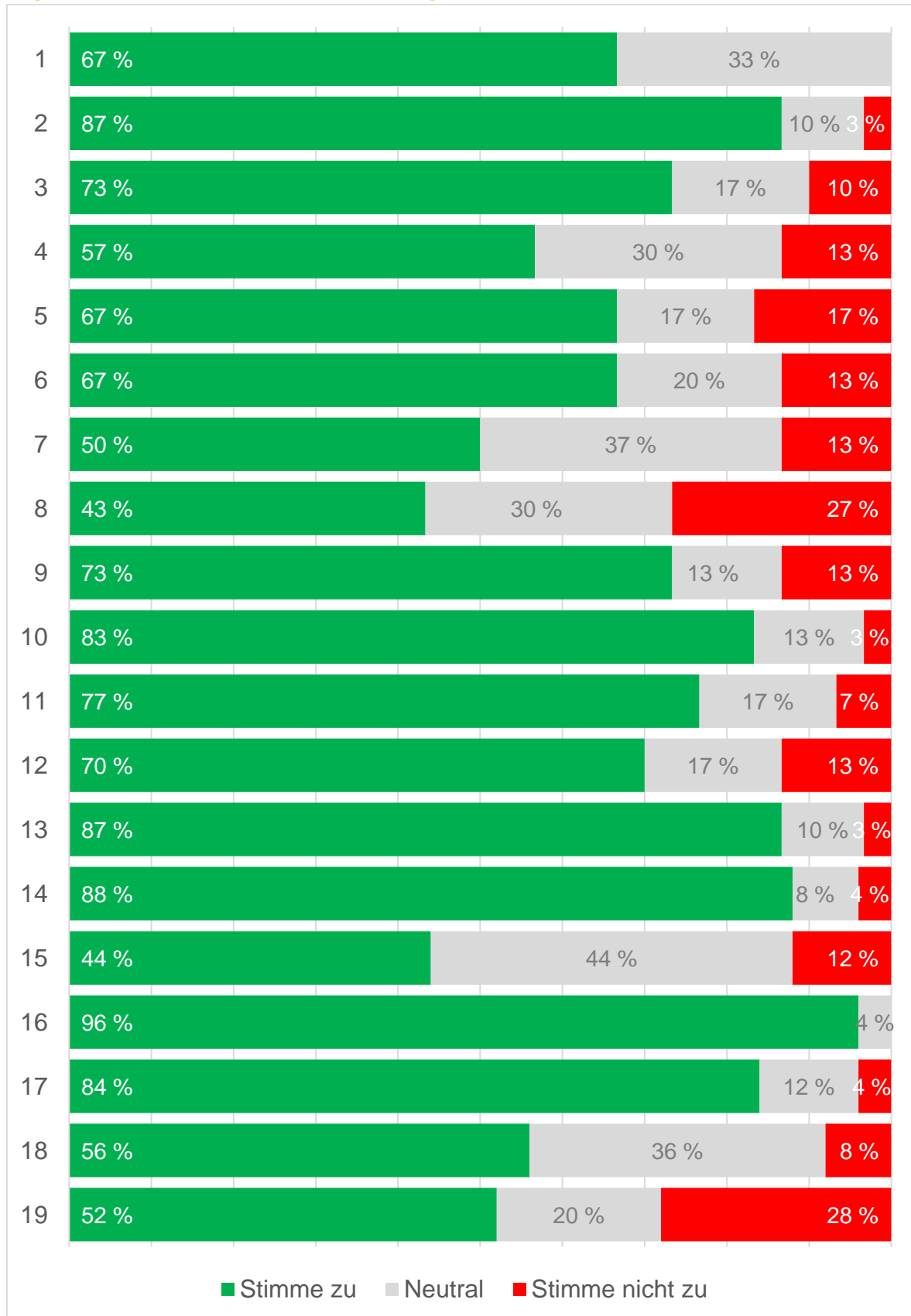
Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

8. Ergebnisse aus dem Ortsteil Liedberg

- 1** Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschenbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).
- 2** Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).
- 3** Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.
- 4** Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.
- 5** Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.
- 6** Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haltepunkte besonders berücksichtigt.
- 7** Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.
- 8** Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen.
- 9** Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.
- 10** Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).
- 11** Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden.
- 12** Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.
- 13** Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.
- 14** Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen individuellen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.
- 15** Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.
- 16** Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.
- 17** Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.
- 18** Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.
- 19** Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Liedberg

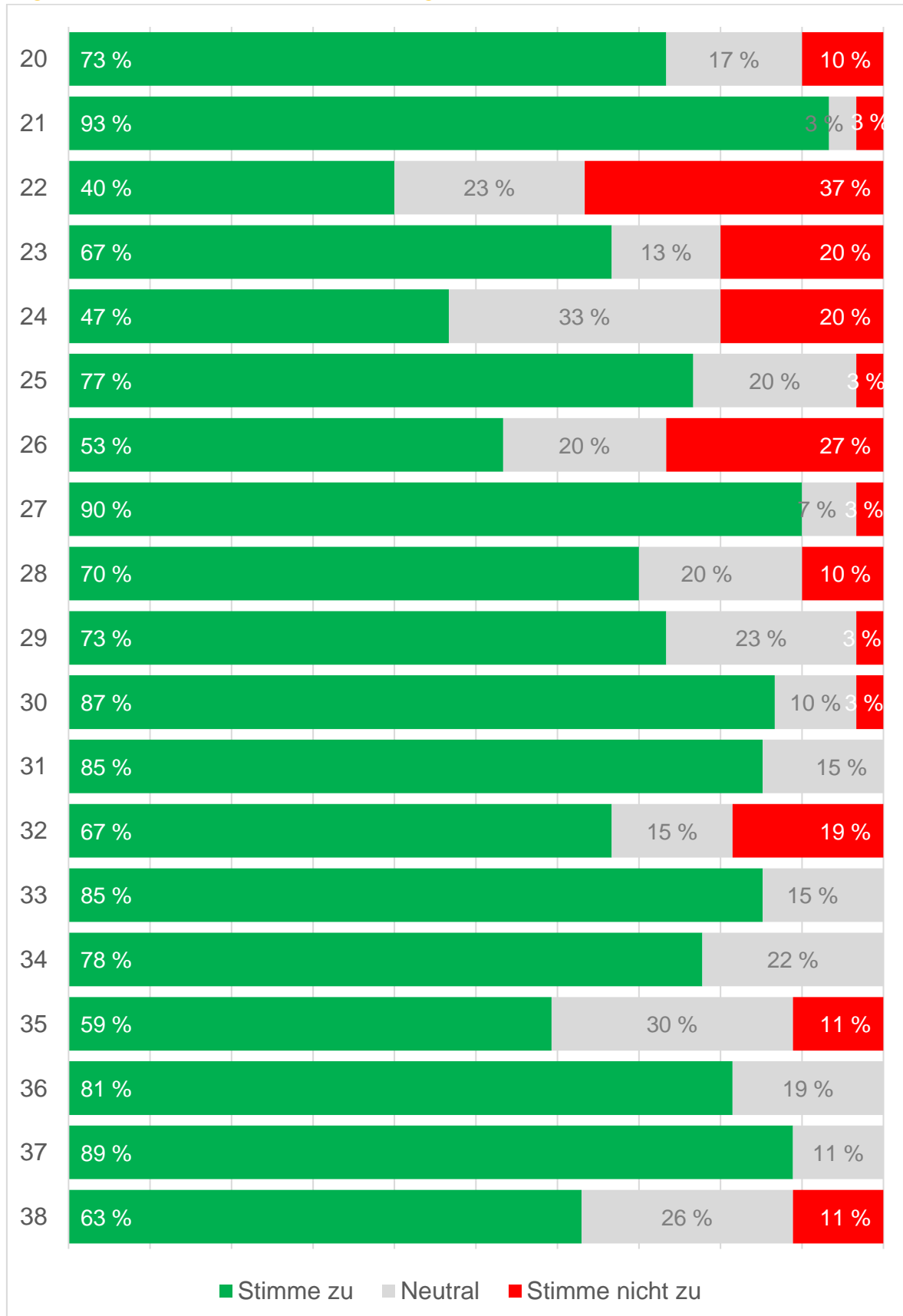


Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

- 20** Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.
- 21** Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.
- 22** Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.
- 23** Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.
- 24** Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.
- 25** Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.
- 26** Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote (z.B. Lebensmittel-Bringdienste) oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger.
- 27** Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.
- 28** Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.
- 29** Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.
- 30** Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.
- 31** Das gute Kultur- und Freizeitangebot soll erhalten bzw. bedarfsgerecht erweitert werden.
- 32** In einigen Ortsteilen fehlen gastronomische Begegnungsorte.
- 33** Begegnungsorte sollen einen Wohlfühl-Faktor besitzen; sie sollen sauber, hell, gut und sicher erreichbar sein. Sie sollen leicht und möglichst ohne zeitliche Einschränkungen zugänglich sein.
- 34** Ortsmitten sind als ideale Begegnungsorte fortzuentwickeln. Outdoor-Begegnungspunkte sollen identifiziert und mit Leben gefüllt werden.
- 35** Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Korschenbroich sollte erhöht werden (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.)
- 36** Einzelne Begegnungsorte sollten auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen fokussiert werden (z. B. Jugendliche, ältere Mitbürger).
- 37** Die Vereine und Ehrenamtler sollen unterstützt und besser miteinander vernetzt werden.
- 38** In einer Kulturbörse soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich als Verein, Ehrenamtler oder sonstiger Engagierter zu präsentieren und auszutauschen.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Ergebnisse aus dem Ortsteil Liedberg



Ergebnisse der Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021

Impressum

Stadt Korschenbroich

Amt 61 Stadtplanung und Bauordnung

Ansprechpartner: Dominik Babilas

E-Mail: dominik.babilas@korschenbroich.de